

Inhalt

Vezeichnis der Bearbeiter	V
Vorwort.	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungen und abgekürzt zitiertes Schrifttum.	XXIII
Schrifttumsverzeichnis.	XLVII
Erster Abschnitt Das deutsche Gesellschaftsrecht nach Centros, Überseering und Inspire Art	
§ 1 Die »Limited« mit Sitz in Deutschland – Abkehr von der Sitztheorie nach Centros, Überseering und Inspire Art	2
A. Einleitung: zur Entwicklung des europäischen Gesellschaftsrechts	3
I. Centros.	5
II. Überseering	5
III. Inspire Art	6
B. Status quo nach Überseering und Inspire Art	9
I. Begrenzte Aussagekraft der Rechtsprechung	9
II. Konsequenzen	13
III. Vorliegen eines Missbrauchs?	17
IV. Zwang zur Eintragung einer Zweigniederlassung?	18
C. Zukunft der ausländischen Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland	20
I. Rechtstatsächliche Entwicklung	20
II. Konsequenzen der rechtstatsächlichen Entwicklung für die Möglichkeiten gesetzlicher Reaktion	22
D. Ausgestaltung der ausländischen Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland	24
I. Organisationsverfassung	24
II. Mitgliedschaft	31
III. Finanzverfassung	32
IV. Auflösung und Insolvenz	41
V. Umwandlung	46
VI. Konzernrecht	48
E. Politische Folgerungen	51
I. Kein Abwehrgesetz	51
II. Aufnahme des Wettbewerbs mit dem ausländischen Recht	52
III. Ausnahmen vom Gebot gesetzlicher Enthaltensamkeit.	55
IV. Lobby für die deutsche GmbH	59
§ 2 Mobilität von Gesellschaften im Binnenmarkt – Spielraum für Erstreckung deutschen Rechts auf EU-Auslandsgesellschaften.	60
A. Einleitung/Überblick	60
B. Europarechtlicher Rahmen für Mobilität von Gesellschaften	63
I. Niederlassungsfreiheit	63
II. Sekundärrecht	65

C.	Mobilität von Gesellschaften	67
I.	Wegzug einer deutschen Gesellschaft in das Ausland	67
II.	Zuzug einer ausländischen Gesellschaft nach Deutschland	70
III.	Umwandlung	71
IV.	Satzungssitzverlegung	75
D.	Exkurs: Gesellschaften aus Drittstaaten	76
E.	Europarechtlicher Status der zuziehenden Gesellschaft – Spielraum für die Anwendung deutschen Rechts	78
I.	Allgemeines zur Interpretation des Europarechts	78
II.	Stand der Rechtsprechung	79
III.	Grundsatz: Beschränkungsverbot der Niederlassungsfreiheit als Maßstab – Gründungstheorie.	80
IV.	Kein umfassendes Beschränkungsverbot	82
V.	Betrug/Missbrauch	85
VI.	Rechtfertigung	91
F.	Autonome Fortentwicklung des (internationalen) Gesellschaftsrechts	104
§ 3	Motive und Möglichkeiten grenzüberschreitender Gestaltungen	106
A.	Ausgangslage	106
B.	Motive für Gestaltungen mit Auslandsbezug	110
I.	Strategische und operative Gründe	110
II.	Steuerliche Gründe	111
III.	Regulatorische Gründe	111
IV.	Gesellschaftsrechtliche Gründe	112
V.	Corporate Governance, Mitbestimmung	114
VI.	Soft Factors	115
VII.	Zwischenergebnis	115
C.	Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Gestaltung	116
I.	Herkömmliche Gestaltungen.	116
II.	Derzeitige und künftige Gestaltungsmöglichkeiten nach europäischem Sekundärrecht	118
III.	Gestaltungsmöglichkeiten nach Centros, Überseering und Inspire Art	121
D.	Ausblick	137
Zweiter Abschnitt	Ausgewählte ausländische Gesellschaftsformen	
§ 4	Die Private Limited Company – England und Wales.	140
A.	Einleitung.	141
B.	Gründung.	143
I.	Gründungsvoraussetzungen	144
II.	Companies House.	147
III.	Satzung: memorandum of association und articles of association.	147
IV.	Vorratsgesellschaften	148
C.	Organisationsverfassung.	149
I.	Geschäftsführer (directors).	149
II.	Company Secretary	159
III.	Auditors (Wirtschaftsprüfer).	161
IV.	Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse.	161
V.	Aktionärsklagerechte	163
D.	Finanzverfassung.	167
I.	Grundkapital.	168

	II.	Klassen von Geschäftsanteilen	172
	III.	Bezugsrechte	172
	IV.	Kapitalerhaltung	173
	V.	Ausschüttung von Gewinnen	176
	VI.	Takeovers und Squeeze Out	177
	E.	Sonstiger Gläubiger- und Investorenschutz	178
	I.	Offenlegungspflichten	178
	II.	Reorganisation (arrangements and reconstructions)	181
	III.	Sicherungsrechte (charges)	183
	IV.	Department of Trade and Industry (DTI) Investigations	184
§ 5		Die Public Limited Company, England und Wales	185
	A.	Einleitung	185
	B.	Gründung	187
	I.	Satzung: memorandum of association und articles of association	187
	II.	Gründungskapital	188
	III.	Umgründung (re-registration)	189
	C.	Organisationsverfassung	190
	I.	Spezielle, gesetzliche Erfordernisse für directors und company secretary von Plcs	191
	II.	Listing Rules – bedeutende Transaktionen	191
	III.	Corporate Governance – Combined Code	192
	D.	Finanzverfassung	194
	I.	Rechnungslegung (accounts)	195
	II.	Bewertung von Sacheinlagen	195
	III.	Bezugsrechte	196
	IV.	Übertragung von Aktien	198
	V.	Kapitalerhaltung	198
	VI.	Treasury-Aktien	198
	VII.	Dividenden	199
	E.	Kapitalmarktrecht	200
	I.	Öffentliches Angebot von Aktien und Zulassung (Listing)	200
	II.	Angebot an die Öffentlichkeit ohne Listing	202
	III.	Takeovers	203
	IV.	Offenlegungspflichten bei Erwerb von Aktien	203
	V.	Insider Dealing und Market Abuse	205
§ 6		Die niederländische Besloten Vennootschap (B.V.) und Naamloze Vennootschap (N.V.)	206
	A.	Einleitung	207
	I.	Gesetzliche Grundlage	207
	II.	Naamloze Vennootschap (NV) – Besloten Vennootschap (BV). Äquivalenz	208
	III.	Naamloze Vennootschap (NV) – Besloten Vennootschap (BV). Unterschiede nach heutigem Recht	209
	IV.	Reform des Rechts der BV	210
	V.	Einheitliche Darstellung der NV und BV	210
	B.	Gründungsvoraussetzungen (oprichtingsvereisten); Gründungsmängel (oprichtingsgebreken)	211
	I.	Gründungsvoraussetzungen	211

II.	Präventivkontrolle.	211
III.	Gründungsmängel.	212
C.	Satzung (»Statuten«); Stimmbindungsverträge (»aandeelhoudersovereenkomst«)	212
D.	Organisationsverfassung – Grundlage der Kapitalgesellschaften NV und BV . .	213
I.	Geschäftsleitung (bestuur)	213
II.	Gesellschafterversammlung (AVA: algemene vergadering van aandeel- houders)	217
III.	Aufsichtsrat (RvC: raad van commissarissen).	220
E.	Organisationsverfassung – Sonderregime für große Kapitalgesellschaften (structuurvennootschappen)	222
I.	Vorbemerkungen	222
II.	»Structuurregeling«: Einschränkung des Anwendungsbereiches	223
III.	Anwendungsvoraussetzungen.	223
IV.	Bestellung, Suspendierung und Entlassung von Aufsichtsratsmitgliedern .	224
V.	Befugnisse des Aufsichtsrats	225
F.	Sonderprüfungsrecht (»enquêterecht«).	225
I.	Vorbemerkungen	225
II.	Verfahren.	225
III.	»Enquêterecht« im Verhältnis zu sonstigen Verfahren.	227
G.	Konzernrecht.	228
I.	Begriffsbildung	228
II.	Weisungsbefugnis	228
III.	Große Kapitalgesellschaften (structuurvennootschappen)	229
IV.	Haftungsregime	230
V.	Sonderprüfungsrecht (recht van enquête)	231
H.	Finanzverfassung.	232
I.	Kapital	232
II.	Anteilsübertragung; insbesondere Besonderheiten bei der BV	232
III.	Kapitalerhöhung.	234
IV.	Kapitalherabsetzung.	236
V.	Rückkauf eigener Aktien	237
VI.	Finanzielle Unterstützung der Gesellschaft beim Anteilswerb	238
I.	Reform des BV Rechts: Eine neue Balance zwischen Flexibilität für Aktionäre und Gläubigerschutz.	238
§ 7	Die börsennotierte niederländische Naamloze Vennootschap (N.V.)	241
A.	Einleitung.	241
B.	Organisationsverfassung: besondere gesellschaftsrechtliche Regelungen für die börsennotierte NV.	242
C.	Börsenzulassungsvorschriften der Euronext und ihre Anlagen	243
D.	Kapitalmarktrecht	245
I.	Gesetzgebung und deren Überwachung.	245
II.	Öffentliche Angebote zum Kauf von Aktien	245
III.	Notierung von Aktien und Zertifikaten an der Euronext-Börse	246
IV.	Voraussetzungen für Börsengang	246
V.	Mitteilungspflichten (WMZ) über Beteiligungsverhältnisse	247
VI.	Insiderhandel, Marktmissbrauch und Offenlegungspflichten von In- sidern	247
E.	Unternehmensübernahmen	249
I.	(Bisher) Kein Pflichtangebot	249

	II. Öffentliche Erwerbsangebote und Schutz von Aktionären	250
	III. Kapitalmarktaufsichtsbehörde (AFM).	252
	IV. Rolle der Arbeitnehmer.	252
	V. Abwehrmaßnahmen gegen feindliche Übernahmen	253
	VI. Buy-outs	257
	F. Corporate Governance: der niederländische Corporate Governance Kodex (Code Tabaksblad)	257
	I. Entstehungsgeschichte und Anwendungsbereich.	257
	II. Inhalt des Kodex	258
§ 8	Die luxemburgische société anonyme	262
	I. Einleitung.	262
	II. Gründung.	263
	1. Aktionäre	264
	2. Nennkapital	264
	3. Einlagen	264
	4. Firma	265
	5. Satzung.	266
	6. Gewerbeerlaubnis	267
	7. Gründer	268
	8. Gründungskosten	269
	9. Sitz und Domizilierung.	269
	III. Organisationsverfassung.	270
	1. Verwaltungsrat	270
	2. Hauptversammlung	273
	3. Kontrollorgane: Buch- und Wirtschaftsprüfer	275
	4. Aktionär	277
	5. Sonstige Organe	278
	6. Arbeitnehmermitbestimmung	278
	IV. Finanzverfassung.	279
	1. Aktien	279
	2. Gewinnbeteiligung und -ausschüttung	283
	3. Auflösung der Gesellschaft.	284
	4. Steuerrechtliche Gesichtspunkte	285
	V. Gläubigerschutz	287
	1. Veröffentlichung im Handelsregister und im Mémorial	287
	2. Veröffentlichungspflichten	288
	3. Rechnungslegung	288
	4. Insolvenzrecht	289
	5. Haftung	291
	6. Haftungsdurchgriff	292
§ 9	Die luxemburgische société à responsabilité limitée (s.à.r.l.)	293
	I. Einleitung.	293
	II. Gründung.	294
	1. Gesellschafter	294
	2. Nennkapital	295
	3. Einlagen	295
	4. Firma	296
	5. Satzung.	296

6.	Gewerbeerlaubnis	298
7.	Gründer	298
III.	Organisationsverfassung.	299
1.	Gesellschafterversammlung und Beschlussfassung	299
2.	Geschäftsführer	302
3.	Kontrollorgane	305
4.	Gesellschafter	306
5.	Sonderbestimmungen für Einzelgesellschafter	307
6.	Sonstiges	308
IV.	Finanzverfassung.	308
1.	Gesellschaftsanteile	308
2.	Kapitalerhöhung und Kapitalverringerung	310
3.	Auflösung der Gesellschaft	311
4.	Gewinnausschüttung	312
5.	Steuerrechtliche Gesichtspunkte	312
V.	Gläubigerschutz	312
1.	Veröffentlichungspflichten	312
2.	Haftung, Haftungsdurchgriff und Insolvenzverfahren	313
3.	Rechnungslegung	313
§ 10	Die Corporation und die Limited Liability Company nach dem Recht des US-Staates Delaware	314
A.	Einleitung.	314
I.	Delaware General Corporation Law und andere Rechtsquellen	314
II.	Erscheinungsformen der Corporation und die Limited Liability Company	318
B.	Gründung.	321
I.	Gründungsvoraussetzungen	321
II.	Entstehung und Gründungsmängel	323
III.	Satzungsregelungen, Gesellschaftervereinbarungen	323
C.	Organisationsverfassung.	330
I.	Leitung und Geschäftsführung.	330
II.	Gesellschafter und Gesellschafterversammlung.	340
D.	Finanzverfassung.	352
I.	Grundkapital.	352
II.	Kapitalerhöhungen und Bezugsrechte	354
III.	Klassen von Anteilen	354
IV.	Ausschüttungen und Kapitalerhaltung	356
V.	Anteilsübertragung und Übertragungsbeschränkungen	358
VI.	Fremdkapital.	362
E.	Gläubigerschutz	363
I.	Allgemeines	363
II.	Rechnungslegung und Publizität.	364
III.	Auflösung, Liquidation und Insolvenz	365
F.	Annex: Limited Liability Company	367
I.	Einleitung	367
II.	Gründung	369
III.	Geschäftsführung	370
IV.	Mitglieder	373
V.	Auflösung und Liquidation.	375

Dritter Abschnitt	Auslandsgesellschaften mit inländischem Verwaltungssitz im Rechtsverkehr	
§ 11	Rechts- und Geschäftsfähigkeit. Kaufmannseigenschaft	378
A.	Rechtsfähigkeit.	378
I.	Begriff	378
II.	Allgemeine Rechtsfähigkeit.	378
III.	Besondere Rechtsfähigkeiten	393
B.	Geschäftsfähigkeit	404
I.	Gesetzliche Vertretung	404
II.	Gewillkürte Vertretung	406
C.	Kaufmannseigenschaft.	407
§ 12	Internationale Zuständigkeit bei Klagen gegen ausländische Gesellschaften mit deutschem Verwaltungssitz	408
I.	Einführung	408
1.	Begriff der Internationalen Zuständigkeit	408
2.	Rechtsquellen	408
II.	Allgemeiner Gerichtsstand	412
1.	Grundsatz	412
2.	Sonderregelung für das Vereinigte Königreich und Irland.	413
3.	EuGVÜ/LugÜ.	413
III.	Ausschließlicher Gerichtsstand für gesellschaftsorganisatorische Klagen.	414
1.	Grundsatz	414
2.	Bestimmung des maßgeblichen Gesellschaftssitzes.	415
3.	Reichweite	416
IV.	Besondere Gerichtsstände für gesellschaftsbezogene Klagen.	417
1.	Gerichtsstand für Vertragsklagen	417
2.	Gerichtsstand für Klagen aus Delikt.	420
3.	Gerichtsstand der Zweigniederlassung	422
V.	Gerichtsstandsvereinbarungen	424
§ 13	Registrierung, Firmenführung und Vertretungsnachweis im deutschen Registerverfahren	427
A.	Registrierung.	427
I.	Verfahrensrechtliche Qualifikation und Anknüpfung	428
II.	Zuständigkeit	430
III.	Grundsätzliche Anforderungen des deutschen Registerrechts.	430
IV.	Rechtsformspezifische Anforderungen des deutschen Registerrechts.	444
V.	Eintragung und Bekanntmachung	449
VI.	Spätere Anmeldungen bezüglich der Zweigniederlassung	450
VII.	Kosten der Registrierung von Zweigniederlassungen	452
VIII.	Berechtigung von Registergerichten zur Vorlage beim EuGH	455
B.	Firmenführung.	456
I.	Internationales Privatrecht	456
II.	Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben	463
III.	Zulässigkeit der Firma nach deutschem Recht	465
IV.	Pflichten und Obliegenheiten zur Angabe von Handelsregisternummern außerhalb des Registerrechts	466
C.	Existenznachweis im Registerverfahren	467
I.	Amtliche Dokumente aus dem Inkorporationsstaat	467

	II.	Würdigung ausländischer öffentlicher Urkunden	469
	III.	Ausweg bei nichtregistrierten Gesellschaften	471
	D.	Vertretungsbefugnis im Registerverfahren	471
	I.	Internationalprivatrechtliche Anknüpfung	471
	II.	Nachweis der Vertretungsbefugnis im deutschen Registerverfahren . . .	472
§ 14		Mitbestimmung	479
	A.	Unternehmensmitbestimmung bei Inlandsgesellschaften	479
	I.	Anwendungsbereich der Mitbestimmungsgesetze	479
	II.	Mitbestimmungserhaltung	481
	B.	Unternehmensmitbestimmung bei Auslandsgesellschaften	483
	I.	Keine Geltung der Mitbestimmungsgesetze	483
	II.	Gestaltungsoptionen	487
	C.	Europarechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	490
	I.	Europäische Aktiengesellschaft	490
	II.	Verschmelzungsrichtlinie	493
	III.	Sitzverlegungsrichtlinie	495
	D.	Betriebliche Mitbestimmung	495
	I.	Betriebsrat	495
	II.	Gesamtbetriebsrat	496
	III.	Konzernbetriebsrat	497
§ 15		Aufsichtsrechtliche Grenzen und kapitalmarktrechtliche Folgen grenzüberschreiten- der Sitzverlegungen	498
	A.	Einleitung	498
	B.	Bankaufsichtsrecht	499
	I.	Vorgaben des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht	499
	II.	Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft	501
	III.	Umsetzung im deutschen Recht	506
	C.	Investmentrecht	508
	I.	Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft	508
	II.	Umsetzung im deutschen Recht	508
	D.	Versicherungsaufsichtsrecht	509
	I.	Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft	509
	II.	Umsetzung im deutschen Recht	510
	E.	Kapitalmarktrecht	511
	I.	Prospektrecht	511
	II.	Veröffentlichungs- und Mitteilungspflichten	512
	III.	Übernahmerecht	513
	F.	Bereichsübergreifende Fragen und Ausblick	515
	I.	Abgrenzungsfragen bei der Hauptverwaltung	515
	II.	Ausblick	517
§ 16		Gläubigerschutz bei EU-Auslandsgesellschaften	518
	A.	Allgemeines	518
	I.	Thematische Eingrenzung	520
	II.	Meinungsbild und Stand der Rechtsprechung	520
	III.	Vorgaben der Niederlassungsfreiheit	522
	B.	Anwendbarkeit einzelner Gläubigerschutzvorschriften	529
	I.	Mindeststammkapital	529
	II.	Kapitalaufbringung	530

	III.	Erhaltung des Stammkapitals.	531
	IV.	Kapitalersatz.	533
	V.	Durchgriffshaftung	541
	VI.	Allgemeine zivilrechtliche Vorschriften	551
	VII.	Haftung der Geschäftsleiter	554
	C.	Zusammenfassung	559
§ 17		Insolvenz ausländischer Kapitalgesellschaften mit Sitz in Deutschland	560
	A.	Vorbemerkung	560
	B.	Internationales Gesellschaftsinsolvenzrecht	560
	I.	Internationales Gesellschaftsrecht	561
	II.	Internationales Insolvenzrecht	561
	III.	Qualifikation.	566
	C.	Insolvenzeröffnungsverfahren	568
	I.	Zuständigkeit	568
	II.	Insolvenzfähigkeit	579
	III.	Insolvenzgrund	581
	IV.	Insolvenzantrag	581
	V.	Sicherungsmaßnahmen	595
	VI.	Abweisung mangels Masse	595
	VII.	Gesellschaftsrechtliche Folgen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	596
	D.	Insolvenzverfahren als Hauptverfahren	597
	I.	Stellung des Insolvenzverwalters und der Organe	597
	II.	Eigenkapitalersetzende Gesellschafterdarlehen	598
	III.	Insolvenzplanverfahren	600
	IV.	Eigenverwaltung.	600
	E.	Insolvenzverfahren als Sekundärverfahren.	601
	I.	Antragstellung	602
	II.	Partikularverfahren	603
	F.	Nachtragsliquidation	604
	G.	Strafbarkeit im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren	606
	I.	Rechtsformspezifische Insolvenzstraftaten	606
	II.	Allgemeine Insolvenzstraftaten.	607
	III.	Weitere Sanktionsmechanismen	608
	H.	Ausblick	609
§ 18		Rechnungslegung bei ausländischen Kapitalgesellschaften mit Sitz im Inland	610
	A.	Einleitung.	611
	B.	Rechnungslegungsvorschriften in Europa	611
	I.	Harmonisierung der europäischen Rechnungslegung	611
	II.	Inländische Vorschriften zur Rechnungslegung	613
	C.	Internationales Rechnungslegungsrecht	615
	D.	Rechnungslegungspflichten	616
	I.	Rechnungslegungspflichten der ausländischen Kapitalgesellschaft mit Sitz im Inland	616
	II.	Rechnungslegungspflichten der Zweigniederlassung einer ausländischen Kapitalgesellschaft.	619
	III.	Konzernrechtliche Einordnung und Zwischenergebnis	623
	E.	Publizitäts- und Offenlegungspflichten	624

	I.	Inländische Rechnungslegungspublizität einer ausländischen Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Inland	624
	II.	Inländische kapitalmarktrechtliche Publizitätspflichten einer ausländischen Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Inland	625
	III.	Inländische Rechnungslegungspublizität einer Zweigniederlassung einer ausländischen Kapitalgesellschaft mit faktischem Hauptsitz im Inland. .	626
	IV.	Konzernrechtliche Einordnung und Zwischenergebnis	628
	F.	Prüfungspflichten	629
	I.	Prüfungspflicht der ausländischen Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Inland	629
	II.	Prüfungspflicht einer Zweigniederlassung.	630
	III.	Konzernrechtliche Einordnung und Zwischenergebnis	631
	G.	Ausländische Rechnungslegungsvorschriften	631
	I.	Übersicht ausgewählter ausländischer Rechnungslegungsvorschriften . .	631
	II.	Gestaltungsparameter Rechnungslegung	636
	III.	Compliance ausländischer Kapitalgesellschaften in Deutschland	637
	H.	Fazit.	639
§ 19		Steuerrecht	641
	I.	Fall	641
	II.	Unbeschränkte Steuerpflicht	643
	1.	Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung	643
	2.	Körperschaft im Sinne des § 1 Abs. 1 KStG.	644
	3.	Steuerrechtliche Buchführungspflicht	645
	4.	Inländische Gesellschafter	645
	5.	Ergebnis	645
	III.	Zuordnung und Bewertung von Wirtschaftsgütern sowie steuerliches Einlagenkonto	645
	1.	Zuordnung.	646
	2.	Ansatz immaterieller Wirtschaftsgüter und Bewertung	646
	3.	Steuerliches Einlagenkonto.	647
	4.	Ergebnis	648
	IV.	Organschaft und Verlustnutzung.	648
	1.	X-BV als Organgesellschaft	649
	2.	X-BV als Organträgerin	650
	3.	Ergebnis	650
	V.	Anwendbarkeit von Doppelbesteuerungsabkommen.	651
	VI.	Umwandlungsmaßnahmen	652
	VII.	Wegzugsbesteuerung	653
	VIII.	Gebot der Gleichbehandlung als Ausfluss des EG-Rechts.	654
	1.	Rechtsprechung des EuGH zum Verbot der Diskriminierung ausländischer Kapitalgesellschaften	654
	2.	Rechtsprechung des BFH zum Diskriminierungsverbot ausländischer Kapitalgesellschaften	656
	3.	Ergebnis	657
	IX.	Zusammenfassung	657
Vierter Abschnitt		Das österreichische Gesellschaftsrecht nach Centros, Überseering und Inspire Art	
§ 20		Ausländische Gesellschaften in Österreich	660

A.	Einleitung.	660
B.	Anwendbares Recht	662
I.	Allgemeines	662
II.	Gesellschaftsstatut.	662
C.	Ausländische Kapitalgesellschaften im österreichischen Rechtsverkehr.	670
I.	Publizität.	670
II.	Internationale Zuständigkeit	680
III.	Steuerrecht	681
IV.	Insolvenz.	685
D.	Einzelfragen	688
I.	Gläubigerschutz	688
II.	Verbandsverantwortlichkeit	708
III.	Anteilsübertragung	709
E.	Ergebnis und Ausblick	714
Anhang A	Gründungsurkunden und sonstige Dokumente einer Private Limited Company (»Limited«)	
Anhang I	Proposed Registration	716
Anhang II	Memorandum of Association	717
Anhang III	Articles of Association	722
Anhang IV	Form 10	724
Anhang V	Form 12	729
Anhang VI	Certificate of Incorporation	730
Anhang VII	Annual Return	731
Anhang VIII	Jahresabschluss	739
Anhang IX	Form DCA (Dormant Company Accounts)	740
Anhang X	Kapitalerhöhung (Forms 88 (2) und 123)	742
Anhang B	Elektronische Handelsregister in Europa	
Anhang	Überblick elektronischer Handelsregister in Europa	748
Sachregister.		751